Deutsche Akademie für Akupunktur | **DAA e.V.**

Medizin auf den Punkt gebracht.

AKUPUNKTUR

1/2018

Auch online lesen unter www.akupunktur-patienten.de

Liebe Patientin, lieber Patient,

während die meisten Menschen sich nach dem langen Winter über die aufblühende Natur freuen, sind Menschen mit Pollenallergie eher auf der Flucht vor der Weidenkätzchen-, Kiefern- und Birkenblüte. Ständiger Niesreiz und tränende Augen lassen den Frühling zum Alptraum werden. Was tun, wenn Medikamente nicht ausreichend helfen oder wenn sie so müde machen, dass man den Alltag nur schwer bestreiten kann? Was tun, wenn eine Desensibilisierung nicht in Frage kommt oder nicht angeschlagen hat? Die Akupunktur erfreut sich in diesen Fällen großer Beliebtheit, und ihre verblüffende Wirkung ist auch in zahlreichen wissenschaftlichen Veröffentlichungen untersucht.

© Subbotina Anna - Fotolia.com

Editorial / Impressum S. 2

Tradition und Moderne zum Wohle des Allergikers S. 3

Der Darm und unser Mikrobiom – die Bedeutung bei Allergien S. 4

Dem Allergiegedächtnis auf der Spur S. 6

Aurikulomedizin – die europäische „Tochter“ der Chinesischen Akupunktur! S. 7

Vorschau S. 8

MIT FREUNDLICHER EMPFEHLUNG ÜBERREICHT

Hoffnungsschimmer für Allergiepatienten

Immer mehr Menschen sind von Allergien und Unverträglichkeiten betroffen. Eine groß angelegte Untersuchung über die Gesundheit von Erwachsenen aus den Jahren 2008 – 2011 (DGES, Haftenberger et al 2013) hat gezeigt, dass bei knapp einem Drittel der Erwachsenen Allergien diagnostiziert wurden. Unter den Begriff Allergie fallen dabei Diagnosen wie Asthma, Heuschnupfen und Neurodermitis. Ein Fünftel der Erwachsenen leidet aktuell unter den Symptomen einer Allergie. Datenerhebungen bei Kindern haben gezeigt, dass innerhalb von nur fünf Jahren (1995 – 2000), die Asthmarate von 10 auf 13 Prozent und die Heuschnupfenrate von 13 auf 16 Prozent angewachsen ist. Die von Experten angeführten Ursachen reichen von genetischer Veranlagung über Lebensstil bis hin zu verschiedenen Umwelteinflüssen. Hilfreich sind diese Überlegungen oft für den einzelnen Patienten in seiner Situation nicht. Die angebotenen Therapien beschränken sich überwiegend auf Vermeidung des auslösenden Allergens und der medikamentösen Therapie der Symptome. Dabei sind die Medikamente antientzündlich, krampflösend oder Histamin/Juckreiz-reduzierend. Die Nebenwirkungen der Präparate wie Müdigkeit, Kopfschmerzen, Benommenheit und Mundtrockenheit sind bei schweren Verlaufsformen oft in Kauf zu nehmen, werden aber bei leichten bis mittelschweren Fällen oft vom Patienten nicht akzeptiert. Die ständige Achtsamkeit bezüglich der „Auslöser" und des Mitführens der Medikamente hält dazu den Menschen im Krankheitsgefühl fest. Aus diesem Grunde suchen Patienten nach alternativen oder komplementären Behandlungsweisen. Dieses Heft stellt Ihnen die Möglichkeiten der Akupunktur und der Immunmodulation über das Darm-Mikrobiom vor. Besonders die Kombination beider Verfahren zeigt enormes Potential und wird von Experten der Akupunktur und Naturheilkunde praktiziert.

Ich wünsche Ihnen, dass die Informationen in dieser Ausgabe Ihnen einen Weg aus der Krankheit zeigen und Sie den Frühling wieder in seiner ganzen Schönheit unbefangen genießen können!

Ihr Dr. Bernd Ramme

© privat

Dr. Bernd Ramme
1. Vorsitzender der DAA e. V.,
Waren

E-Mail: ramme@doktor-ramme.de

Die Patientenzeitschrift Akupunktur wird herausgegeben und verlegt von der Deutschen Akademie für Akupunktur | DAA e.V., München.

Verantwortlicher im Sinne des Presserechts (v.i.S.d.P.):
Dr. Bernd Ramme, 1. Vorsitzender der DAA e. V.

Redaktion, Bild und Text:
Deutsche Akademie für Akupunktur | DAA e.V.
Osserstraße 40, 81679 München

Produktion:
Schmidt Media Design, Plumserjochstraße 7, 81825 München
www.schmidtmedia.com

Erscheinungsweise: Quartalsweise

Copyright: Jeder Patient, jede Patientin kann für private Zwecke die Onlinezeitschrift unter www.akupunktur-patienten.de lesen, ausdrucken, herunterladen und auch vervielfältigen. Für gewerbliche Zwecke gelten die Bestimmungen des Urheberrechts, insbesondere ist die vorherige Zustimmung der Deutschen Akademie für Akupunktur | DAA e.V. notwendig.

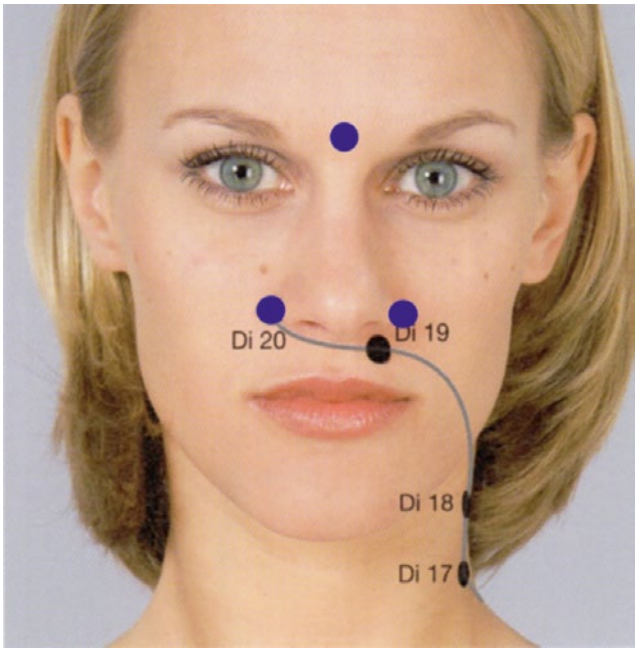
Wichtiger Hinweis: Für Angaben über Dosierungsanweisungen und Applikationsformen kann von der Deutschen Akademie für Akupunktur | DAA e.V. keine Gewähr übernommen werden. Jeder Benutzer ist angehalten, durch sorgfältige Prüfung der Beipackzettel der verwendeten Präparate und gegebenenfalls nach Konsultation eines Spezialisten festzustellen, ob die dort gegebene Empfehlung für Dosierungen oder die Beachtung von Kontraindikationen gegenüber der Angabe in dieser Zeitschrift abweicht. Eine solche Prüfung ist besonders wichtig bei selten verwendeten Präparaten oder solchen, die neu auf den Markt gebracht worden sind. Jede Dosierung oder Applikation erfolgt auf eigene Gefahr des Benutzers. Autoren und Herausgeberin appellieren an jeden Benutzer, ihm etwa auffallende Ungenauigkeiten der Herausgeberin mitzuteilen.

Tradition und Moderne zum Wohle des Allergikers

In der Traditionellen Chinesischen Medizin, die über jahrtausendealte Erfahrung in der Behandlung von allergischen Symptomen hat, besteht die Möglichkeit, über Akupunkturpunkte die Symptome zu lindern und die Allergiebereitschaft zu reduzieren. Dazu werden Akupunkturpunkte, die auf dem ganzen Körper verteilt sind und speziellen Energiebahnen (Meridianen) zugeordnet sind, stimuliert. Dadurch werden krankmachende Energien aus dem Körper vertrieben, und der Energiefluss in den Meridianen wird verbessert, damit eine kräftige Abwehrenergie den Körper schützen kann. Aus Sicht dieser Medizinrichtung ist z. B. ein Heuschnupfen eine Wind-Erkrankung. Jeder, der einmal einen Niesanfall erlebt hat, beginnend mit dem Kribbeln in der Nase bis zum Ausbruch, kann dieses Bild „Wind" nachvollziehen. Im Bereich der Nase befindet sich ein Meridian, der sich besonders für die Lokalbehandlung des Heuschnupfens eignet. Eine Akupunktur der Punkte (Abb. 1) bringt sofort Linderung und eignet sich auch für die Selbstanwendung mit Akupressur. Dabei ist anzumerken, dass die Nadelung nachweislich wirksamer ist als die Akupressur, trotzdem kann der Patient sich z. B. im Konzertsaal bei einer Niesattacke mit Akupressur schnell selbst helfen, wenn ihm die Punkte bekannt sind.

Interessant ist auch die Tatsache, dass die oben erwähnte Energiebahn dem „Dickdarm" zugeornet ist. Die chinesische Medizin kennt Analogien, d. h. Zuordnungen von Organen zu Meridianen, Körpergeweben, Sinnesorganen, Emotionen u. v. m.. Diese aus Beobachtungen gewonnenen Zuordnungen finden in der heutigen Wissenschaftsmedizin oft ihr Spiegelbild. So erfahren Sie in einem weiteren Artikel dieses Heftes die Bedeutung des Darm-Mikrobioms in Bezug auf Allergien. Heuschnupfen, der Dickdarmmeridian und das Darm-Mikrobiom haben ihren biologischen Zusammenhang. So reichen sich jahrtausendealte Erfahrung und moderne Medizinkonzepte die Hand zum Wohle des Patienten.

Auch die Koppelung von Lunge und Haut (siehe Kasten: Analogien) kann von vielen Patienten und Ärzten klinisch nachvollzogen werden. Wir kennen bei Patienten mit Neurodermitis (Haut) die Sorge, dass sich das Krankheitsbild in Richtung eines allergischen Asthmas (Lunge) entwickelt. Oft sehen wir in der Alltagspraxis, dass bei Kindern das Asthma besser wird, aber sich die Haut verschlechtert oder umgekehrt, bei einer Besserung der Neurodermitis die Asthmasymptomatik steigt.



Quelle: Das große Buch der klassischen Akupunktur, F. Bahr, S. 135; bearbeitet Ramme

Abb. 1: Das Nasendreieck bei Heuschnupfen (blaue Punkte)

Die Behandlung einer Allergie mit den Methoden der Traditionellen Chinesischen Akupunktur ermöglicht sowohl in der akuten Phase als auch im Intervall eine positive Beeinflussung des Krankheitsbildes. Eine bereits 2015 veröffentlichte Studie aus Melbourne zur saisonalen allergischen Rhinitis konnte zeigen, dass eine 4-wöchtenliche Behandlung mit Akupunktur eine sichere und effektive Behandlung darstellt. Die Symptome Juckreiz und Niesen waren deutlich vermindert und die Lebensqualität der Patienten war deutlich verbessert. Dazu wurden 175 Patienten in der Allergiesaison 2009 bis 2011 untersucht. Sie erhielten in den vier Behandlungswochen insgesamt jeweils 12 Akupunktursitzungen.

Außerhalb von Studien sind in Deutschland 1 – 2 Behandlungssitzungen pro Woche für die Dauer von 6 Wochen üblich. Dabei werden zwischen 8 und 12 Nadeln gestochen, die etwa 20 Minuten im Körper verbleiben. Die Nadeln haben eine Dicke von 0,25 mm und sind daher haardünn, was zu einem nur ganz geringen Einstichschmerz führt. Das Zupfen von Augenbrauen ist im Vergleich zum Einstichschmerz einer Akupunkturnadel ungleich schmerzhafter.

Für die kleinen und großen Patienten mit Nadelangst gibt es die Möglichkeit der schmerzfreien Behandlung mit Laser-

Analogien zum Funktionskreis Lunge/Dickdarm

Organ:	Lunge, Dickdarm
Sinnesorgan:	Nase
Emotion:	Trauer, Rhythmus aufzwingen
Körpergewebe:	Haut
Klima:	Trockenheit
Jahreszeit:	Herbst

akupunktur. Weitere Informationen zu dieser modernen Form der Akupunktur finden Sie auch auf der Internetseite der Deutschen Akademie für Akupunktur e. V. | www. akupunktur.de. Auf unserer speziell für Sie ausgerichteten Patienten-Homepage www.akupunktur-patienten.de finden Sie die nach Postleitzahlen ausgerichtete Arztsuche.

Dr. Bernd Ramme
Präsident der Deutschen Akademie für Akupunktur | DAA e. V.
Clara-Zetkin-Str. 21
17192 Waren

Der Darm und unser Mikrobiom – die Bedeutung bei Allergien

Welcher Gedanke kommt Ihnen beim Thema Allergien zuerst? Denken Sie da an Hasel- und Birkenpollen, die jetzt im Frühjahr die Nase zum Laufen bringen oder an die darauffolgenden Gräserpollen, die Augen tränen lassen? Hier spricht der Allergologe von inhalativen Allergien. Im Gegensatz dazu gibt es noch Allergien oder Unverträglichkeiten auf Nahrungsmittel, die nur durch gute diagnostische Tests auseinander zu halten sind.

Für die Symptome der inhalativen Allergien gibt es zahlreiche Medikamente, die die Symptome lindern, jedoch nicht die Ursache bekämpfen. Um allergische Erkrankungen ursächlich zu behandeln, ist ein ganzheitliches Vorgehen notwendig. Ärzte mit einer Zusatzausbildung in Naturheilverfahren und Akupunktur haben dazu verschiedene Konzepte entwickelt, die den individuellem Krankheitsverlauf und den unterschiedlichen Reaktionen des Immunsystems Rechnung tragen. Dabei ist ein wichtiger Schlüssel zum Immunsystem unsere Schleimhaut. Es ist weitgehend egal, ob es sich um die Schleimhäute der Atemwege oder des Darms handelt. Viele wissenschaftliche Veröffentlichungen haben mittlerweile die Bedeutung der Bakterien im Darm und auf den Schleimhäuten für das Training unseres Immunsystems zeigen können.

Leaky gut

Die natürliche Bakteriengemeinschaft auf unseren Schleimhäuten und im Darm schützt unsere Gesundheit. Veränderungen führen zu einer erhöhten Durchlässigkeit und zur Fehlregulation des Immunsystems. Allergien können dabei die Folge sein.

Mikroökologie der Bakterien im Fokus der Wissenschaft

Der Darm ist die größte Kontaktfläche, die der Mensch zur Außenwelt hat. Wissenschaftler gehen davon aus, dass dort bis zu 10-mal so viele Bakterien leben wie wir Körperzellen besitzen. Wenn die Bakteriengemeinschaft richtig zusammengesetzt ist, dann hilft sie uns bei der Verdauung, schützt die Schleimhaut und trainiert unser Immunsystem.

Es ist ein Ökosystem im Verborgenen, dessen Bedeutung für die Gesundheit wir gerade erst erkennen und ein Mikrokosmos der Auswirkungen auf viele Prozesse im Körper hat und auch bei der Entstehung von Allergien beteiligt ist.

Neuere Forschungen haben gezeigt, dass wir ein eigenes Schleimhautimmunsystem besitzen. Die Immunzellen dort sind besonders markiert und die gebildeten Antikörper unterscheiden sich etwas von denen im Blut. So ist der Darm mit Nase, Hals und Lunge ebenso wie mit Niere, Blase und dem Genitaltrakt immunologisch eng verbunden. Damit kommt der Gemeinschaft der Bakterien im Darm eine wichtige Rolle bei der ursächlichen Behandlung der Allergien zu. Zum einen helfen Bakterien mit, dass allergieauslösende Nahrungsbestandteile verdaut werden bevor sie mit dem Immunsystem in Kontakt kommen können. Zum anderen sorgen sie dafür, dass der Darm „dicht" bleibt und damit mögliche Allergieauslöser nicht mit dem Immunsystem in Kontakt kommen. Der Fachmann spricht hier vom „leaky gut", dem durchlässigen Darm, den es zu verhindern gilt. So erlangen wir mit den richtigen Darmbakterien einen Schutz vor Nahrungsmittelallergien und Unverträglichkeiten. Gleichzeitig trainieren die Bakterien unser Schleimhaut-Immunsystem und sorgen so dafür, dass „Überreaktionen" vermieden werden. Diese regulativen Impulse auf das Immunsystem sind zudem auch schützend an den Atem-

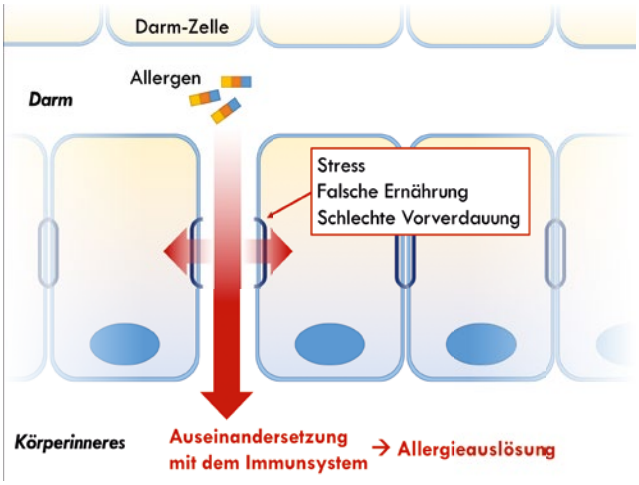
wegsschleimhäuten wirksam und senken so das Risiko von Pollenallergien.

Was tun bei Allergien

Wenn Sie einen naturheilkundlichen Weg suchen, ihre Allergie in den Griff zu bekommen, dann ist dies ein längerer Weg, der sich aber lohnt. Behandelt man Jahr für Jahr in der Pollensaison nur die Symptome mit den gängigen Medikamenten, die im Akutfall ohne Frage sehr hilfreich sind, dann besteht ein hohes Risiko, dass sich die Allergie im Laufe der Jahre ausweitet. Sind es erst Hasel- und Birkenpollen, kommen nicht selten später Reaktionen auf Obstblüten und Gräser hinzu. Oftmals treten vermehrt Magen-Darm-Probleme auf. Im schlimmsten Fall entsteht ein allergisches Asthma. Dies gilt es zu verhindern. Ärzte mit einer Zusatzbezeichnung Naturheilverfahren und viele Akupunkteure haben in ihrer Ausbildung die „Mikrobiologische Therapie" kennengelernt. Dabei werden genau die oben beschriebenen Aspekte der Darmbakterien berücksichtigt.

Im ersten Schritt der Behandlung wird eine Stuhlprobe benötigt, um sich einen Überblick zu verschaffen, in welchem Ausmaß die Zusammensetzung der Darmbakterien gestört ist. Es gibt in Deutschland dafür aber nur wenige spezialisierte Labore, die sich schon viele Jahrzehnte mit dieser Art der Untersuchung auseinandergesetzt haben. Je nach Ergebnis werden dann Maßnahmen ergriffen, dem Körper zu helfen, wieder zu einer natürlichen Zusammensetzung der Darmbakterien zu gelangen. Dabei stehen Probiotika mit speziellen Milchsäurebakterien oder Präbiotika – unverdauliche Stärke, als Spezialfutter für bestimmte Bakterien- für erste Therapieschritte zur Verfügung. Dazu finden sich viele Angebote im Internet; aber Vorsicht, denn beim Allergiker gilt es genau hinzuschauen und mit Sachkunde die richtigen Präparate auszuwählen.

Im zweiten Schritt gilt es, das Immunsystem wieder in die richtige Balance zu bringen. Vielen Allergikern sind die histaminausschüttenden Mastzellen bekannt. Immunologen kennen heute über 20 verschieden Zelltypen des Immunsystems und hunderte von Botenstoffen. Wie auf einem Marktplatz geht es dabei in unserem Körper zu – Zellen schütten Botenstoffe aus, nehmen Kontakt miteinander auf, produzieren Antikörper, lösen Kaskaden von Zellteilungen aus und verändern damit auch die Reaktion unserer Körperzellen. All dies läuft aber ganz geregelt ab, ohne dass wir diese Prozesse heute vollständig verstehen. Wenn aber allergieauslösende Stoffe in den Körper gelangen, dann kann dieser geordnete Prozess aus dem Ruder laufen – so als wenn es auf dem Marktplatz zu einem Feuer kommt und Panik ausbricht. Selbst wenn alles gelöscht wurde und nichts passiert ist, hinterlässt ein solches Ereignis Spuren bei den Marktbesuchern.



© MVZ Institut für Mikroökologie GmbH

Abb. 1 Schematische Darstellung des durchlässigen Darms („leaky gut") und des Mechanismus der Allergieentstehung am Modell Darmschleimhaut. Ähnlich verhält es sich bei der Entstehung von Pollenallergien längs der Atemwegsschleimhaut.

Die Kombination von Akupunktur und Mikrobiologischer Therapie hilft dauerhaft

Die Behandlung einer bestehenden Allergie muss also diese „Angst" wieder nehmen. Die Akupunktur kennt viele Kombinationen, um die Regulation des Immunsystems wieder ins Lot zu bringen. Spezielle Arzneimittel mit lebenden Enterokokken fördern einen Antikörper der Schleimhaut, der sich beruhigend auf das Immunsystem auswirkt und das sog. IgE, den „Allergieantikörper" herunterreguliert. Ärzte haben die Erfahrung gemacht, dass man sich das auch in der akuten Allergiebehandlung nutzbar machen kann, auch wenn es so nicht im Beipackzettel steht.

Seit über 60 Jahren gibt es ein Schema des „Arbeitskreis für Mikrobiologische Therapie – AMT e.V.", bei dem über 5–6 Monate verschiedene Arzneimittel mit Bakterien in einer festgelegten Reihenfolge angewendet werden, um überschießende Immunreaktionen zu verhindern. Sogar aus körpereigenen E.coli Bakterien kann ein wirksames Medikament (Autovaccine) hergestellt werden, um das Immunsystem aus seiner allergischen Reaktionslage herauszuführen.

Wenn Sie Ihre Allergie ursächlich und natürlich behandeln wollen, dann nutzen Sie die Erfahrung der Akupunktur und der Naturheilverfahren.

Dr. Uwe Peters
Vorstandsmitglied des AMT e.V.
Kontakt uwe.peters@mikrooek.de

Dem Allergiegedächtnis auf der Spur

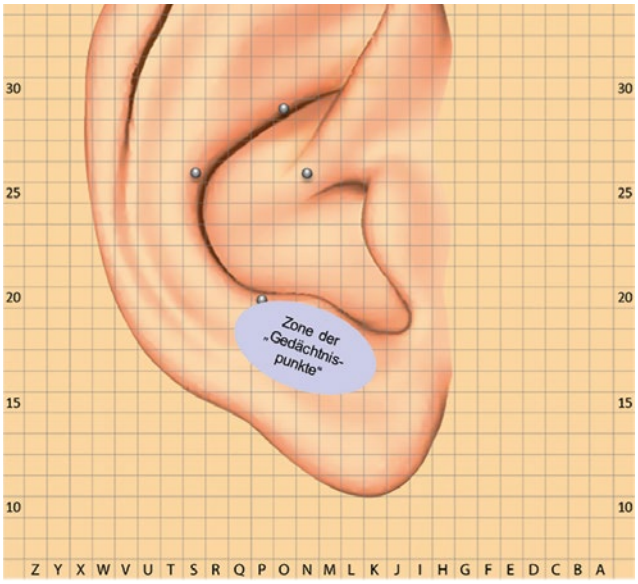
Die Aurikulomedizin nach Bahr kennt den Akupunkturpunkt „Allergiegedächtnis“. Mit Hilfe dieses Punktes lässt sich eine Allergie über die Symptomebene hinaus sehr effektiv mit Akupunktur behandeln.

Wir verwenden in der Schulmedizin den Begriff des Schmerzgedächtnisses. Damit beschreiben wir die Tatsache, dass ein Schmerz unabhängig von einer auslösenden Ursache existieren kann. Während der akute Schmerz eine Signalfunktion darstellt und Überlastungen von Sehnen und Gelenken oder krankhafte entzündliche Prozesse von Geweben signalisiert, besteht der chronische Schmerz unabhängig von einer Ursache. Der Körper hat einen negativen „Lerneffekt“ durchgemacht und ein Schmerzgedächtnis gebildet. Kleinste Schmerzreize können dieses Schmerzgedächtnis wieder stark aktivieren. Dieser Prozess ist bereits nach einer Schmerzphase von nur sechs Wochen nachweisbar. Es kommt dabei sowohl zu biochemischen, funktionellen als auch morphologischen Veränderungen im Zentralnervensystem.

Aber warum sollte der Körper nur ein Gedächtnis für den Schmerz ausbilden? Dieser Frage nachgehend fand F. Bahr den Akupunkturpunkt für das „Allergiegedächtnis“ in einer Reflexzone des Ohres, in der auch die Gedächtnispunkte für verschiedene Schmerzgebiete des Körpers abgelegt sind (Abb. 1).

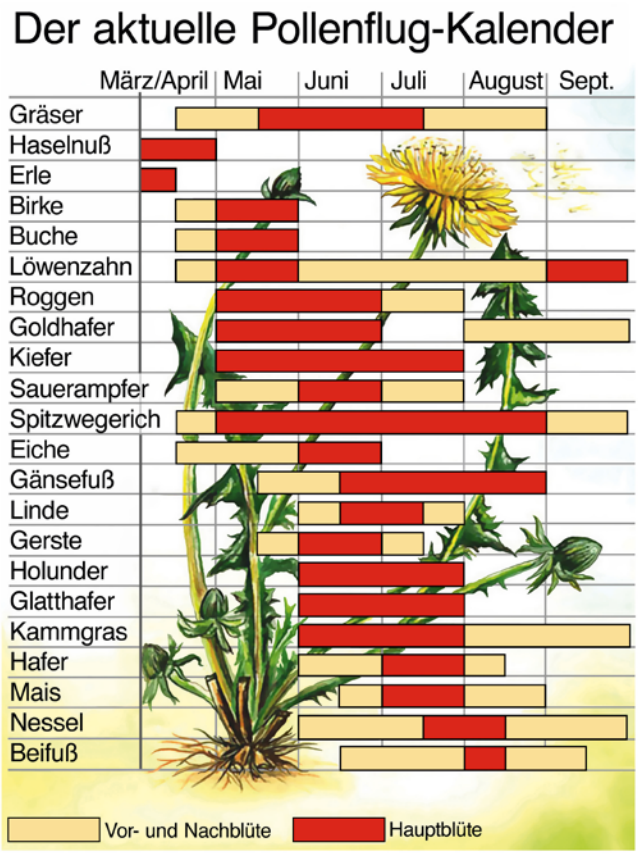
Patientenfall

Im April 2016 stellt sich in meiner Praxis eine Patientin vor, die sich wegen ihrer Allergie mit Akupunktur behandeln lassen möchte. Sie besitzt eine Allergie mit Schwerpunkt Roggenblüte (Abb. 2). In den Monaten Mai/Juni ist ihre Lebensqualität so stark eingeschränkt, dass sie ihren beruflichen und privaten Verpflichtungen ohne Medikamente kaum noch nachkommen kann. Die 39-jährige Patientin hatte als Studentin eine Desensibilisierung durchführen lassen, die allerdings ohne Erfolg war. Die allergischen Symptome reichten



Quelle: Bahr, Wojak, modifiziert Ramme

Abb. 1 Die Zone der Schmerz- und Allergiegedächtnispunkte nach Bahr



© Henrie - Fotolia.com

Abb. 2 Pollenflugkalender

Aurikulomedizin

Der Begriff beschreibt eine Diagnose- und Behandlungsmethode, die davon ausgeht, dass zu jedem Körperareal neben den Repräsentationszonen im Gehirn auch definierte Areale im Bereich der Ohrmuschelhaut existieren. Sobald eine Körperregion krankhaft verändert ist, führt dies neben der Aktivierung von Hirngebieten auch zu einer Veränderung der Ohrmuschelhaut in Bezug auf Druck, Thermik und elektrischen Verhaltens. Diese aktiven Zonen am Ohr kann der darin ausgebildete Akupunkturarzt (Aurikulotherapeut) bestimmen und mit Nadeln, Laser oder Akupressur behandeln.

von Augen- und Nasensymptomatik bis hin zum Asthmaanfall. Da ihr die Bedeutung von Ernährung und Darm-Mikrobiom bewusst war, hatte sie auch schon eine entsprechende Ernährungsumstellung und mikrobiologische Therapie durchgeführt. Die Symptome waren dadurch gebessert, verlangten allerdings in der Hauptzeit der Roggenblüte doch noch täglich eine statt zuvor zwei Tabletten eines Antihistaminikums.

Wir hatten vier Ohrakupunkturtermine Ende Mai/Anfang Juni vereinbart. Zu Beginn der Behandlung klagte die Patientin noch über Juckreiz der Augen und mäßig verstopfte Nase. Sie nahm täglich eine Tablette eines Antiallergikums. In der aurikulomedizinischen Untersuchung fiel neben einer Linkshändigkeit und den aktiven Reflexzonen für Auge und Nase vor allem der Allergiegedächtnispunkt auf. Die daraufhin durchgeführte Akupunkturbehandlung zeigte rasch ihre Wirkung. Bereits eine Woche später, als die Patientin zur zweiten Akupunktursitzung kam, berichtete sie, dass sie nunmehr nur noch eine halbe Tablette nimmt, wenn sie an einem Roggenfeld vorbeikommt. Bereits nach drei Behandlungen war die Patientin medikamentenfrei und hatte nur noch leichte Symptome, obwohl wir uns Mitte Juni in der Hochphase der Roggenblüte befanden. Weitere zwei Behandlungen später war die Patientin frei von Allergiesymptomen und Medikamenten.

Trotzdem sei vor Überschwang gewarnt. Die erfolgreiche Therapie einer Allergie mit Akupunktur sollte immer und ganz besonders bei bekanntem Etagenwechsel (Heuschnupfen zu Asthma) von zwei Vorsichtsmaßnahmen begleitet sein. Erstens darf eine schulmedizinische Basistherapie nur in Begleitung eines erfahrenen Arztes reduziert und ggf. abgesetzt werden und zweitens ist ein sicheres Beherrschen der Notfallmedikation je nach Allergieform auch Jahre nach dem Abklingen der Symptome noch erforderlich.

Dr. Bernd Ramme
Präsident der Deutschen Akademie für Akupunktur | DAA e. V.
Clara-Zetkin-Str. 21
17192 Waren

Aurikulomedizin – die europäische „Tochter“ der Chinesischen Akupunktur!

„Im Ohr steckt der ganze Mensch“ erkannte vor ca. sechzig Jahren der französische Arzt Dr. Paul Nogier. Er hatte festgestellt, dass die Ohroberfläche eine Reflexzone darstellt, auf die alle Organe des Körpers reagieren. Weiter erforscht und entwickelt wurde die Ohrakupunktur (Aurikulomedizin) durch den Gründer der Deutschen Akademie für Akupunktur | DAA e. V. Prof. mult. h.c. VRC Dr. med. Frank R. Bahr.

Heute sind rund 200 Akupunkturpunkte an der Ohrmuschel und in unmittelbarer Umgebung bekannt. Sie liegen eng beieinander und müssen vor der eigentlichen Behandlung gesucht werden. Das geschieht meist mit Hilfe eines Punktsuchgerätes, das den Leitwiderstand der Haut misst. Nach der Diagnostik dieser „aktiven“ Punkte werden spezielle, sehr dünne Ohr-Nadeln gesetzt (Abb. 1). Die Behandlung ist dadurch weitgehend schmerzfrei. Da die Ohrakupunktur häufig noch schneller wirkt als die klassische Akupunktur, wird sie sehr gerne bei akuten Beschwerden eingesetzt. Die Möglichkeit der Bestimmung „aktiver“ Punkte ermöglicht auch die Suche nach Therapiehindernissen (sog. Störherden) über die Ohrmuschelhaut. Die Frage, ob eine alte Gallen-Operationsnarbe in Zusammenhang mit chronischen Kopfschmerzen steht, kann auf diese Weise beantwortet werden. Die Ohrakupunktur als europäische „Tochter“ der klassischen chinesischen Akupunktur stößt bei uns aber auch in China auf immer mehr Interesse.

© tankist276 - Fotolia.com

Abb. 1 Ohrakupunktur

Dr. Bernd Ramme
Präsident der Deutschen Akademie für Akupunktur | DAA e. V.
Clara-Zetkin-Str. 21
17192 Waren

Imagebroschüre der DAA e. V.;
bearbeitet von Dr. med. Bernd Ramme

Vorschau auf Ausgabe 2/2018

© lassedesignen - Fotolia.com

Hauptthema:

Wadenkrämpfe – Mit Akupunktur & Co. dem Krampf den Kampf ansagen!

Wadenkrämpfe können sehr schmerzhaft sein und treten bei ganz unterschiedlichen Alltagsaktivitäten oder auch im Schlaf auf. Eine kausale Therapie ist nur selten möglich. Doch was hilft noch außer dem allgemein bekannten Magnesium und ausreichend Trinken? Und was ist nicht mehr harmlos? Dazu mehr in unserer nächsten Ausgabe.

Weitere Patienteninformationen

In Deutschland:
Deutsche Akademie für Akupunktur | DAA e.V.
Osserstraße 40, 81679 München
Tel.: 089/8145252, Fax: 089/82000929
kontakt@akupunktur.de
www.akupunktur.de,
www.akupunktur-patienten.de,
www.stoerherd.de

In Österreich:
Österreichische Gesellschaft für Kontrollierte Akupunktur und Traditionelle Chinesische Medizin (OGKA),
Glacisstraße 7, A-8010 Graz
Tel.: ++43 (0)316/37 40-50, Fax: -5055,
office@ogka.at:
www.ogka.at

In der Schweiz:
Schweizerische Ärztegesellschaft für Akupunktur, Chinesische Medizin und Aurikulomedizin, SACAM
Postfach 2003, CH-8021 Zürich,
Tel.: ++41 (0)844/200 200,
Fax: ++41 (0)31/332 41 12
info@sacam.ch, www.sacam.ch